

## Judikative setzt DFB-Entschluss keine Fans mehr bei Auswärtsspielen auszuschließen faktisch außer Kraft:

Das Hamburger Verwaltungsgericht hat in einem Eilverfahren die Klage des FC St. Pauli gegen die Verfügung der Polizei, für das Heimspiel gegen Hansa Rostock keine Karten an Gästefans zu verkaufen, abgewiesen.

Für das Gericht ist die seiner Auffassung nach bisher ungeklärte Rechtsfrage, ob ein Fußballverein selbst als "Störer" – und somit als Verantwortlicher – herangezogen werden kann, durchaus offen. Der Eindruck liegt recht nahe, dass die Richter sogar eher dazu tendieren, diese Verantwortung zu bejahen. Dies würde bedeuten, dass zumindest bei Risikospiele die Vereine auch die Kosten und ggf. Schadensersatzforderungen zu tragen hätten, also auch die Kosten für die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, wie den Einsatz von Polizeikräften usw. Damit wäre jedes Derby ein untragbares Risiko für den ausrichtenden Verein. Der DFB hatte erst vor rund einer Woche beschlossen Gästefans bei Auffälligkeiten nicht mehr mit Ausschluss zu bestrafen.

**Die sogenannte Hooligan-Datei hat in den vergangenen drei Jahren weiter zugelegt:** Waren vor drei Jahren noch knapp 11.000 Personen in der Datenbank "Gewalttäter Sport" beim Bundeskriminalamt (BKA) gespeichert, sind es mittlerweile bereits etwas über 13.000. Über 2100 davon haben bundesweit Stadionverbot; allein in Nordrhein-Westfalen haben Fußballvereine der Ligen 869 entsprechende Auflagen erteilt.

**Stadionverbote nach homophoben Plakaten:** Die Desperados Dortmund bekennen sich zu den homophoben Spruchbändern, die beim Spiel gegen Bremen gezeigt wurden. Medienberichten zufolge erhielten mehrere Mitglieder der Gruppe ein bundesweites Stadionverbot über drei Jahre. Die Gruppe gab eine Stellungnahme zum Thema ab.

**Stadionfrage:** Der Gemeinderat der Stadt Freiburg hat sich in der Sitzung vom 27. März 2012 darauf verständigt der Beschluss-Vorlage der Rathauspitze zuzustimmen: Damit wurde festgelegt, dass zunächst ein externes Büro mit einem Gutachten für den Stadion-Standort an der Schwarzwaldstraße beauftragt wird. Erste Ergebnisse werden noch in diesem Jahr erwartet.

**Pyro:** Das Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat den Sport-Club mit einer Zahlung von 6000 Euro bestraft. Grund hierfür ist das Fehlverhalten der SC-Fans durch das Abbrennen von Pyrotechnik in Mainz und Stuttgart.

Ein Schnäppchen gegen die Abdessadki-Abfindung.

## Auswärtsfahrt Berlin:

Zum Spiel bei Hertha BSC Berlin, am Dienstag, den 10.4. organisieren wir, wie so oft, eine Busfahrt. Der Fahrpreis für SCFR-Mitglieder liegt bei 60,- €, Nicht-Mitglieder bezahlen 65,- €.

**Wer beim Auswärtsspiel in Wolfsburg im SCFR-Bus dabei war bekommt 10,- € Rabatt!** Unterstützt den Sportclub beim wichtigen Spiel in der Hauptstadt. Es geht schließlich gegen einen direkten Gegner im Kampf um den Klassenerhalt.

Die Abfahrtszeiten gibt es auf Anfrage am Infostand, telefonisch oder per Mail.

Der Termin steht lange genug fest... Schüler = Osterferien, Arbeitnehmer = Urlaub, gelber Schein oder gleich die Kündigung einreichen. Auf nach Berlin!!!

## Auswärtsfahrt Hannover:

Zum Spiel bei Hannover 96, am Sonntag, 22.04. um 17:30 Uhr organisieren wir ebenfalls eine Busfahrt. Der Fahrpreis für SCFR-Mitglieder liegt bei 50,- €, Nicht-Mitglieder bezahlen 55,- €. (jeweils zzgl. Karte)

Abfahrtszeiten: 6:00 Uhr FR-Kronenbrücke, 6:10 Uhr FR-Paduaallee, ca. 6:50 Uhr Herbolzheim Mc Donalds.

## Auswärtsfahrt Dortmund:

Das Spiel bei Borussia Dortmund ist restlos ausverkauft. Sollten wir noch weitere Eintrittskarten bekommen, werden wir einen zweiten Bus organisieren. Hierzu werden wir dann rechtzeitig auf unserer Homepage [www.supporterscrew.org](http://www.supporterscrew.org) informieren.

## Anmeldungen und weitere Informationen:

[bus@supporterscrew.org](mailto:bus@supporterscrew.org), 0151 – 2289 1856 (keine SMS!) oder am Infostand unter der Nordtribüne.

*\*Bei Anmeldungen am Infostand müssen 10,-€ angezahlt werden. In allen Bussen gilt ausnahmslos das Jugendschutzgesetz!*

## Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporterscrew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg, [www.supporterscrew.org](http://www.supporterscrew.org)  
Amtsgericht Freiburg VR319  
Redaktion: [fanblock@supporterscrew.org](mailto:fanblock@supporterscrew.org)  
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet  
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos  
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) ©. Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFR® und freiwilligen Spenden.



Der Infolyer der Supporters Crew | SCF vs. 1. FC Nürnberg | 07.04.2012 | No. 110

## AUF GEHT'S FREIBURG – HEUTE 3 PUNKTE

Salli zämme,

wer hätte das gedacht, nachdem unser Sportclub in der Winterpause schon fast sicher als Absteiger feststand und mit Cissé unser Topscorer den Verein verließ, dass wir in der Rückrunde so richtig die Liga aufmischen werden? So wirklich wahrscheinlich keiner. Doch Christian Streich und seine junge Truppe beweisen derzeit das Gegenteil und es macht wieder richtig Spaß zum Sportclub zu gehen, die Euphorie ist groß, auch wenn der Blick auf die Tabelle etwas trügerisch ist. Platz 13 und 31 Punkte heißt derzeit alles andere als sicher gerettet, aber wir sind mal ganz guter Dinge. Mit dem Glubb aus Nürnberg kommt heute unser direkter Tabellennachbar in den schönen Breisgau zum Eiersuchen und wir sind sicher sie werden diese auch finden – im eigenen Tor, in der Form von Gegentoren. Damit es soweit kommt bedarf es jedoch einer lautstarken und positiven Unterstützung unserer Mannschaft über die gesamten 90 Minuten. Nehmt euer Herz in die Hand, ölt eure Stimmbänder und schreit lautstark und emotional unsere Truppe zum Sieg! Einfach wird dieses Unterfangen mit Sicherheit nicht, denn die Franken werden alles geben um bei uns die Punkte zu stehlen, auf den Rängen werden gut 2500 Nürnberger aktiv sein und versuchen ihr Team nach vorne zu schreien – wir auf der Nordtribüne müssen dagegen halten, wir müssen lauter und besser sein, dann wird der Funken auch auf unsere Mannschaft und das Klatschpappenpublikum überspringen!

## Auf geht's 90 Minuten alles für Freiburg!

### Schon gewusst?

In der 1. Bundesliga gab es gegen Nürnberg bisher 21 Aufeinandertreffen. Viele werden jetzt denken, dass die Bilanz positiv ist, denn eigentlich hat man nur im Kopf wie wir die Nürnberger in Liga 2 ballerten... Aber, der Glubb gewann 11 der 21 Spiele. Freiburg gewann nur 7, 3 gingen unentschieden aus. Das Hinspiel endete 1:2 für Freiburg durch Tore von Rosenthal und Cisse (Elfer in der Nachspielzeit). Höchste Zeit heute die Statistik weiter zu unseren Gunsten zu verändern.

### Berlin, Berlin...

Am kommenden Dienstag spielt unser Sportclub bei Hertha BSC Berlin. Mit einem Sieg kommen wir dem anvisierten Klassenerhalt ein ganzes Stück näher. Kommt also mit nach Berlin und unterstützt den SCF!  
Die Supporters Crew bietet zum Spiel in Berlin einen Bus an. Weitere Informationen dazu findet ihr auf der Rückseite.

### Gelbe Wand vs. Rote Mauer

Beim letzten Spiel in Dortmund werden etliche SC-Fans in das Westfalenstadion pilgern. Wir gehen davon aus, dass dank des Sonderzuges auch massig gelbe im Gästeblock sein werden. Zeigt also alle Farbe für Freiburg und kleidet euch bei diesem Spiel in rot. Gelbe Wand vs. Rote Mauer...

# GESICHTSBUCHULTRAS

Das Internet ist schon ne feine Sache. Man kann einkaufen, ohne einen Fuß vor die Tür zu setzen, telefonieren ohne ein Telefon zu besitzen, Freunde finden, ohne im echten Leben welche zu besitzen, oder als Ultra wahrgenommen werden, ohne jemals eine Fahne geschwenkt oder ein auswärtiges Stadion von innen gesehen zu haben. Geschweige denn von den Werten der nach Forschermeinung "beliebtesten Jugendsubkultur Deutschlands" auch nur den Hauch einer Ahnung zu haben. Selten wurde es einem einfacher gemacht fremde Lebenswelten zu okkupieren und sie als seine eigenen zu lancieren, gar zu verkaufen. Noch nie konnte man Ideen, Themen, Bedürfnisse schneller und gezielter an potentielle Interessenskreise weitergeben, Informationen austauschen und Geschmacksgemeinschaften bilden als heutzutage. Der virale Zeitgeist des Netzes birgt unendlich viele Möglichkeiten, aber auch ebenso viele Missverständnisse. So tummeln sich unzählige Möchtegerne – vor allem der jüngeren Generation – ,die unter Pseudonymen oder völlig anonym Fanseiten, Einzelprofile und Gruppen auf Facebook (FB) kreieren und so tun, als ob sie die härtesten der harten Vertreter der aktiven Szene sind. Einen reißerischen Seitennamen wählen, haufenweise Knallerbilder einstellen, blind verlinken was das Zeug hält, irgendwo ein "A.C.A.B.", oder "Pro Pyro" implementieren und fertig ist die ultimative Ultraseite. Toll. Blöd nur, dass reale Ultras solche Seiten kaum betreiben und diese auch nicht wollen. In Deutschland gibt es nur einige wenige Szenen, die einen Facebookauftritt besitzen, weil es schlicht und ergreifend nicht dem Charakter der Ultras entspricht, sich öffentlich derart Preis zu geben. Das scheint den Machern der Fakeseiten allerdings ziemlich egal zu sein. Ihnen geht es in der Hauptsache darum eine möglichst hohe Fananzahl zu akquirieren und um Selbstdarstellung. Die bunte Vielfalt im Social-Web ist sicherlich unterstützenswert, sie fördert den Austausch von diversen Meinungsbildern, allerdings schießen die nach Aufmerksamkeit lechzenden FB-Seiten im Zusammenhang mit Fußball, hier insbesondere mit Ultratropics oder Personenkult, unnatürlich auffällig vielzählig aus dem Nährboden der viralen Meinungsfreiheit – auch im Freiburger Umfeld. Einige dieser Seiten rutschen so gerade eben an der Kitschklippe vorbei, andere stürzen sich Hals über Kopf in die Schlucht der Lächerlichkeit. Dadurch entstehen teilweise obskure Meinungs-theater, die ihr Spiel zwar in der Öffentlichkeit austragen, aber null gelebte Realitätsnähe und Authentizität vermitteln. Eigenständig recherchiert wird wenig, in der Regel wird kopiert. Es gibt Ausnahmeseiten- und Gruppen, diese Fußten allerdings meist auf einem

realen Hintergrund, sprich: die Administratoren/ Betreiber sind echte Mitglieder der aktiven Szene oder die Seiten sind offizielle Social-Media-Ableger von Kampagnen, Initiativen, Vereinen etc. Wer genau hinguckt erkennt den Unterschied. Es werden keine Internas breit getreten, nicht im Namen Ungefragter gepostet, Quellen überprüft und nur szeneaaffines Material eingestellt, das ohnehin schon im Netz die Runde macht. Auch wird meist auf allzu hoch frequentierte Threads verzichtet, die auf den Pseudofanseiten bisweilen nicht nur qualitativ, sondern auch quantitativ Spamcharakter haben. Die "Mir gefällt der linke Torpfosten" oder " Drück gefällig mir, weil ich mehr als 1000 Likes brauche um gut einschlafen zu können"-Seiten haben Hochkonjunktur. Liegt ja auch in der Matrix der Sache, schließlich ist Facebook immerhin dafür ausgelegt, Profilneurosen mit virtueller Empathie begegnen zu können. So werden in aller Öffentlichkeit und ohne Kenntnis der Betreffenden Signale ausgesendet, die so rein gar nichts mit der Frequenz der Wirklichkeit zu tun haben. Zu richtigen Störungen kommt es, wenn profilneurotische Seiten im Namen einer Szene oder eines Vereins posten und Meinung machen, ohne zu bedenken, dass Alle mitlesen können. Gerade Fanseiten, die sich die Themen der aktiven Fanszene, gar der Ultras (Pro 50+1, Pro bunte Fankurve, Pro 15:30, Pro Pyro, etc.) auf die Chronik-Banner schreiben erfreuen sich zwar hoher Beliebtheit, weil sie vermeintliche szeneaaffine, damit populistische Themen als ihre Grundtopics vorgaukeln, mit der Sache haben sie indes meist wenig zu tun. Ultras und Facebook – das passt nicht. Wie im wahren Leben gilt es, auch im Netz die Augen auf zu halten und nicht alles zu "liken", nur weil es die Facebook-Herde so vorgibt. Selbst ist der User.

## RÜCKBLICK

Am letzten Samstag ging es zum Auswärtsspiel bei der Werkself in Leverkusen, deren mittlerweile Ex-Trainer (was so manCheR schon weit vor dem Spiel vorausgesagt hat, oder auch nicht) auch unser Ex-Trainer ist. Das war es dann aber auch schon wieder mit den Gemeinsamkeiten der beiden Vereine. Die Vorzeichen für diese Partie waren klar. Leverkusen musste das Spiel unbedingt gewinnen, um im Rennen um die Europacup-Plätze weiterhin dabei zu bleiben, aber auch der SCF konnte sich, trotz der letzten guten Ergebnisse, keineswegs zurücklehnen, da an diesem Spieltag einige Mitkonkurrenten um den Klassenerhalt

im direkten Duell aufeinandertrafen. So begann das Spiel unter den Augen eines endlich wieder einmal angemessen gefüllten Gästeblocks. Es war gleich vom Anpfiff weg zu sehen, dass es in diesem Spiel für beide Mannschaften um sehr viel ging. Bei Leverkusenern allerdings nur bis zur 8. Spielminute. Nach Klasse Vorarbeit von Mujdza wurde Schuster von Castros Hacke am Kopf angeschossen und der Ball sprang von dort ins leere Bayer Tor zur 1:0 Auswärtsführung. Im Gästeblock natürlich Riesenjubel und die meisten konnten ihr Glück kaum fassen. Sollte es mit der Siegesserie etwa weitergehen? Aber noch war zu lange zu spielen um schon zu feiern. Bis zur 35. Minute kontrollierte der SC unter der lautstarken Unterstützung der mitgereisten Fans nun das Spiel. Kurz vor der Pause kam Bayer noch zu 2 guten Chancen, wovon Baumann eine glänzend verteilt konnte. Somit ging es mit einer verdienten Führung in die Halbzeitpause. Wer nach dem Seitenwechsel mit einem Offensivfeuerwerk der Leverkusener rechnete, wurde eines besseren belehrt. Von Bayer war jetzt gar nichts mehr zu sehen. So kam es, wie es kommen musste. Caligiuri wurde in der 60. Minute auf der linken Seite nicht angegriffen, zog nach Innen und schlenzte den Ball aus ca. 18 Metern ins rechte obere Toreck - ein Traumtor. Jetzt war das Spiel entschieden und unsere Jungs führten die Werkself teilweise vor. Wären die Kontermöglichkeiten ein bisschen cleverer und konsequenter ausgespielt worden, hätte das Spiel gut und gerne noch höher ausgehen können, aber was solls. So konnte man am Ende den dritten Sieg (den zweiten Auswärtssieg) in Folge feiern. Es macht wieder riesigen Spaß dieser Mannschaft zuzuschauen. Einzig und Alleine der Blick auf die Anzeigetafel konnte an diesem Tag die Stimmung noch ein wenig trüben. Denn so gut wie alle anderen Mitkonkurrenten im Abstiegskampf konnten ebenfalls punkten und so war jedem klar, dass dieser Sieg zwar ein großer Schritt in Richtung, aber noch lange nicht den Klassenerhalt bedeutet. So heißt es weiterkämpfen und weitersiegen. Doch mit der gleichen Leistung wie letzte Woche sollte einem Ausbau der Siegesserie auch heute gegen Nürnberg nichts im Wege stehen.

## QUATSCHPAPPEN

Das Stadion ist einer jener Orte, an denen kollektive Gefühle evoziert werden und moralisch legitim sind. Gleichsam mitgerissen oder abgestoßen von der Woge umstehender und -sitzender Zuschauer sieht sich der Stadionbesucher mit Ritualen und Ereignisketten konfrontiert, die kaum jemand unbeteiligt lassen. Denn eine Voraussetzung für den oft zitierten „Fußballrausch“

ist die geradezu moralische Verpflichtung zu parteischem Verhalten. Dieses Kennzeichen führt zu einem weiteren Schlüssel für die Fußballbegeisterung: Die direkte Partizipation und Mitbestimmung am Live-Geschehen. Nun ist die Partizipation innerhalb eines ganzen Stadions so bunt gestreut, wie die Menschen, die in einem solchen ihren Platz einnehmen. Sie ist so bunt wie der Querschnitt durch die Gesellschaft. Bis jetzt. Nicht erst seit dem Hype in Freiburg macht sich ein neues Stimmungsphänomen in den Stadien breit: Kollektives Klatschen mit den Klatschen. Die mehrfach faltbaren Sponsorenkartons bahnen sich scheinbar recht erfolgreich und lautstark ihren Weg durch die größtenteils ohnehin schon eventisierte Fankultur. Mittlerweile lancieren Mainz, München, Paderborn, Freiburg und andere Vereine sie um die Stimmung künstlich zu befruchten. Das aus Amerika importierte Supportinstrument soll werbewirksam Kollegialität befördern und partout stimmungsresistente Zuschauer zum Mitmachen animieren. Die Klatschpappen sind in der Fanszene allerdings umstritten. Auch in Freiburg wird über den Sinn oder Unsinn der Klatschkartonage diskutiert. Für die einen sind sie Mittel zum Zweck, für die anderen Vorboten einer schleichenden Unterwanderung der selbstbestimmten Fankultur. Für die einen machen sie "tollen Sound", für die anderen sind sie schlicht "Krach". Diese Diskussion ähnelt der, die man schon bei der WM 2010 bezüglich der Vuvuzuelas verfolgen konnte. Die Argumente sind die gleichen geblieben: Stimmungs-fördernd, laut, verbindend, manchaftsdienlich auf der einen Seite; störend, nervig, monoton, tinnitus-gefährdend, unkreativ, erdrückend, alternativlos auf der anderen. Im Gegensatz zu den Tröten sind die Klatschpappen allerdings kinderleicht zu handhaben. Und Kinder sind bekanntlich keine Pappenheimer von Traurigkeit, wenn es darum geht Alarm zu machen. Beinahe über die gesamte Spielzeit – unabhängig vom Geschehen auf dem Platz – wird monoton gekloppt, dass sich die Ohrmuscheln biegen. Die Erwachsenen machen munter mit. Pappsattlaut ist ja per se nicht schlecht. Das bestätigen auch einige Freiburger Spieler auf Anfrage. Sie wännen sich in einer bisweilen "einzigartigen" Atmosphäre. Ob sie das bestätigen würden, sollten sich die Klatschen in jedem Stadion und zu jedem Spieltag durchsetzen bleibt indes fraglich. Schließlich ist Einzigartigkeit genau das, was die Pappen eben nicht erzeugen. Vielmehr geht der Stimmung die Exklusivität abhanden. Der bis dato bunt ausgelebte Fußballrausch geht in einem Meer der emotionalisierten Gleichschaltung unter. Partizipation erfolgt nicht durch Mitbestimmung, sondern durch dröges Mitmachen. Wer schon mal ein Spiel im TV unter Einfluss der Klatschen erlebt hat, wird bestätigen, dass der Nervanteil überwiegt. Übrigens: neben dem akustischen produzieren die Klatschen auch echten Müll. Ob das im Sinne des SCF ist? Dann lieber doch mit Mund, Händen und Füßen supporten. Kreativ, laut und bunt!

# NORDTRIBÜNE: STIMMUNG - EMOTIONEN - LEIDENSCHAFT